Ressort: Entertaiment

Jochen Senf kritisiert ARD-Tatort

Berlin, 07.04.2013, 03:00 Uhr

GDN - Von 1988 bis 2005 war Jochen Senf Ermittler beim "Tatort" in Saarbrücken, jetzt kritisiert er die aktuelle Folge. "Eine Zumutung", schimpfte er in der "Bild am Sonntag": "Eine Handvoll Paradies" sei "der schlechteste Tatort", den er je gesehen habe.

"Er ist einfach scheiße", so Senf mit deutlichen Worten. An Devid Striesow, einem "tollen Schauspieler", liege das nicht. Jochen Senf sieht die Schuld beim verantwortlichen Sender, dem Saarländischen Rundfunk. "Die haben keine funktionierende Fernsehspielredaktion mehr. Deren Hauptabteilungsleiterin hat so viel Ahnung vom Fernsehen wie eine Kuh vom Schuhplattler." Der Schauspieler geht in seinem Zorn sogar noch weiter: "Der Saarländische Rundfunk sollte dicht machen und nur noch regionale Sendungen produzieren. Die haben keine Berechtigung mehr, als selbstständiger Sender zu existieren." Für den Star des Saar-"Tatorts", Devid Striesow, habe er auch einen Rat. "Er sollte schleunigst das Weite suchen", sonst werde er noch mehr "in die Rolle des Kriminaltrottels abdriften, der nur rumkaspert". Lediglich eine positive Seite kann Jochen Senf dem misslungenen Werk abgewinnen: "Ich weiß jetzt, dass es nicht mehr schlechter werden kann." Senfs Figur Kommissar Palu wurde zur Kultfigur.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11369/jochen-senf-kritisiert-ard-tatort.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619